

Berliner Sport-Zeitung

Von der grünen Farbe Die deutsche Jagdabstufung - Eröffnung im Februar - Der Zweck der Tat

Die Deutsche Jagdkammer wird auch in diesem Jahre vom 17. Februar bis 17. März eine Jagdabstufung in den Räumen des Museums für Naturkunde, Berlin N. 4, Invalidenstr. 43, veranstalten. Wie wir erfahren, liegen bereits Meldungen aus allen Teilen Deutschlands vor, so daß in einem vollen Maße geteilt werden darf.

Der mancher unserer Leser, der jagdlich wenig oder gar nicht interessiert ist, es sei denn, daß er mit ein bißchen in die Fänge läuft - wird sich fragen, ob es in unserer wirtschaftlich so schweren Zeit angebracht und nötig ist, Zeit, Arbeit und Geld für eine derartige Veranstaltung zu opfern. Es ist uns daher erlaubt, an dieser Stelle einmal den Zweck der Jagdabstufung zu beleuchten. Es kommt uns zunächst auf die Jagd selbst zu sprechen. Die Jagd ist heute ein wichtiger Zweig der Volkswirtschaft. Ganze Berufswege und Industrien hängen von ihr ab. Auch die Wilderzuchtverpflichtung spielt eine viel größere Rolle als allgemein angenommen wird.

Nicht jeder, der im Jagdzuge mit Hinte und Vorderhand bepackt herumhüpfelt, ist Jäger. Es ist nicht damit getan, sich auf Grund eines Beschlusses die Jagd zu paden, ein Gewehr zu kaufen und dem Jagdschein zu befehlen; vor allem gehört hierzu eine lange, harte weidmännische Schule. In früherer Zeiten machte der junge Jäger die Schule bei einem erfahrenen Weidmann durch, heute ist das nicht mehr möglich und wäre nötiger als heute, die Jagd zur geistigen und körperlichen Erziehung der Jugend zu machen. In der Jagdabstufung wird die Jagd als ein Mittel zur Erziehung der Jugend betrachtet. Die Jagdabstufung ist eine Einübung in die Jagdtechniken.

Hallenportfest im März

Am 1. März geht die alljährlich des 20-jährigen Bestehens des Verbandes Brandenburgischer Athletikvereine veranstaltete Jubiläumssportfest im Berliner Sportpalast vor sich. Das Programm ist sehr reichhaltig und wird von den teilnehmenden Vereinen mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Veranstaltung wird durch die Teilnahme von zahlreichen ausländischen Athleten noch mehr interessant gemacht. Die Wettkämpfe werden am 1. März im Sportpalast, am 2. März im Circus und am 3. März im Hippodrom stattfinden.

Internationales Radrennsport

In Paris interessierte der Start von Kaufmann und van der Ploeg in einem 100-Kilometer-Mannschaftsfahren. Von Red führte im Training und konnte am Rennen nicht teilnehmen. Kaufmann war bereit abzutreten, doch es das Rennen nur seines Partners Rids wegen zu Ende führte, nachdem beide überredet worden waren. Es folgten weitere Rennen, die ebenfalls von Kaufmann und van der Ploeg gewonnen wurden.

Hausjucken, Flechten, Beinschäden

Das Hausjucken, Flechten und Beinschäden sind Krankheiten, die durch eine unzureichende Ernährung und ungesunde Lebensweise entstehen können. Die Behandlung besteht in einer gesunden Ernährung und in der Verwendung von geeigneten Mitteln.

Bevor fuhr in Brüssel das Steterritorium über 4 mal 25 Kilometer als leichter Sieger vor Grafflin, Storm und Sees nach Hause. Auf der 160 Meter langen Holzbahn in Chicago bestritten die Teilnehmer an dem inoffiziellen Internationalen Sechstagerrennen im Mannschafsfahren über zwei Stunden vier Runden, nach dem Rennen gegen Gohr - Besman einen prägnanten Sieg heraus. Die zurückgelegte Strecke betrug 80.800 Kilometer.

Das Motorrad von heute Die neuen Richtlinien

Die Herstellung von Motorrädern ist jenseits über Nacht ein bedeutungsvoller Zweig der deutschen Fahrzeugindustrie geworden. Den sich heute noch schon weit über 100 Fabrikanten widmen. Von dem Umfang dieser Industrie konnte man sich schon beim ersten Blick durch die letzte Automobil-Ausstellung überzeugen. Die innere Berechtigung für diese Entwicklung kann man vielleicht darin erkennen, daß das Motorrad das weithin herrschende Bedürfnis nach dem leichten Kraftfahrzeug befriedigt, dessen Verwirklichung auf dem Gebiete des vierwädrigen Kraftwagens wegen der hohen technischen Ansprüche, die man daran stellt, bis uns noch immer auf sich warten läßt.

Bei der großen Zahl von Motorradmodellen, die heute bereits in lauffähigen Weisen hergestellt werden, kann man schon gewisse Richtlinien erkennen, die das Merkmal einer erfolgreichen Konstruktion sind und die das Urteil über ein bestimmtes Angebot erleichtern dürften. Die Ziele des Fahrzeuges ist natürlich der Motor, der bei möglichst niedriger Steuerleistung eine hohe Bremsleistung entwickeln soll. Es ist heute allgemein üblich, diese beiden Leistungen nebeneinander einander abzuwägen und man kann es sich nicht ersparen, anzunehmen, wenn man die Motorleistung um 5 bis 6fache der Steuerleistung entwickelt. Das bedeutet, daß ein noch unterhalb der Steuerleistung von 0,75 PS befindliches Motorrad über eine Ausleistung von rund 3,5 bis 4,2 PS verfügen könnte. Ein solches Ergebnis läßt sich allerdings nur erzielen, wenn man den Motor hohe Verdichtungen, nämlich recht kleine Ventile, Kolben aus Leichtmetalllegierung und große Flächen der Ventilschleifen gibt, sowie seine inneren Reibungsverluste durch Verwendung von Kugellagern auf ein Mindestmaß verringert.

Solche Motoren erhalten in der Regel zwei, an besten einander genau gegenüberliegende Zylinder. Eine Anordnung, die sich gegenüber der V-Motoren durch große Gleichförmigkeit und Erleichterung der Montage des Ganzen auszeichnet. Gute Abkühlung erzielt man hierbei, wenn man die Zylinder aus zur Fortrichtung stellt, sofern der Platz dafür ausreicht. Für Motoren von größeren Leistungen kommt in neuerer Zeit schon Wasserführung in Betracht, wobei der Kühler, ähnlich wie bei Flugzeugen, als Seitenflügel auf der Vorderseite des Rahmens angebracht werden kann.

Zwischen Motor und Hinterrad befindet man heute regelmäßig bei den Rahmenkonstruktionen zwei bis drei getriebene Getriebe ein, die mit dem Motor zusammengebaut oder auch getrennt davon angebracht werden. Es empfiehlt sich, zwischen Motor und Kupplung noch einen besonderen Zwißdämpfer in der Form von Feder ein zu schalten, wodurch die Reibungsverluste wesentlich gesenkt werden. Solche Mittel sind notwendig erforderlich, wenn man, was erforderlich ist, auf den vollkommen steilen Antrieb mittels Kettenantriebe übergeht, der sauber und geräuschlos ist und der in der letzten Zeit offensichtlich Fortschritte gemacht hat.

Den elastischen Antrieb mittels Gummifederungen sollte man heute nur bei den sich langsam bewegenden Fahrzeugen zulassen, da er sonst zu viel Wärmelast erregt. Wichtig für die Beurteilung einer Motorradkonstruktion ist ferner, daß die Gehäuse zum Schützen der verschiedenen Reguliermittel, wie Vergaser, Zündung, Getriebeausführung, Bremse usw., möglichst unempfindlich und doch leicht zugänglich angeordnet sind; gerade in der Lösung dieser Aufgabe zeigt sich, ob der betreffende Konstrukteur über ausgedehnte Erfahrung auf diesem Gebiete verfügt.

XI. Berliner Sechstagerrennen

Die Direktion des Berliner Sportpalastes hatte den Vorstand des Deutschen Rennfahrer-Verbandes, ferner den Rennauschuss und die Sportpresse zu einer Besprechung über das kommende Sechstagerrennen eingeladen. Die 145-Stunden-Wettkämpfe soll diesmal auf eine andere Weise gefeiert werden, und zwar ist beabsichtigt, daß während der abends um 10 Uhr, nachts um 2 Uhr und nachmittags gegen 4 Uhr stattfindenden Rennen im Gegensatz zu den letzten Rennen auch Ueberwindungen stattfinden können, wie dies auch in Amerika der Fall ist. Jede Wertungskategorie besteht aus fünf Spurts, die hintereinander hintereinander gefahren werden. Die Vorkämpfer, das heißt der Fahrer einer Mannschaft abwechselnd einen Spurt bestreiten muß, fällt also fort.

Von ausfallgebender Bedeutung wird diesmal die Ueberwindung sein. Hier folgt eine Wertung unmittelbar der anderen, und zwar alle zehn Stunden ohne Unterbrechung, bis ein Schuß das Ende des Rennens anzeigt. Die Punkte werden in den letzten 60 Minuten, in denen es ungefähr 25 Spurts geben wird, bedeutend erhöht, so daß eine Mannschaft, die bis dahin mit Punkten weit im Rückstand war, in der letzten Stunde so viel Punkte einheimen kann, wie das stärkste Paar während der ganzen vorhergegangenen Zeit. Auch Ueberwindungen sind in der letzten Stunde gestattet. Im Rennauschuss, Publikum usw. die Ueberfahrt zu erleichtern, erhält jede Mannschaft bestimmte Privilegien, die unbedingt während des ganzen Rennens getreten werden müssen.

Die Fahrer verpflichtetungen für die lange Wettkämpfe sind für den Wettbewerb. Neben den fünf Amerikanern Angewandte, Koffer, Gault, Taylor und E. Orth sind bei jetzt Lorenz, Dahn, Zieg, Sadlow, Bauer, Gelle, Wittig, Schrage, Stellbrink, Manthey und Gästner in die Wettbewerbe eingeschrieben worden.

Reitturnier im Sportpalast Internationale Beteiligung

Das Unternehmen des letzten Sportpalast-Turniers des Berliner Sportpalastes hat seitens der Städte und der Wälder beim Rennauschuss weitgehende Unterstützung erfahren. Für die verschiedenen Konkurrenzen der vom 16. bis 24. Februar vor sich gehenden Veranstaltungen sind nicht weniger als 2000 Interzessanten eingelaufen, wodurch der Rennauschuss für das vorige Turnier noch um 300 Interzessanten überboten wird. Dazu kommt, daß einige wichtige Entschlüsse, wie die Championate für Material-, Reit- und Jagdpferde etc. am Tage der Entschlußnahme angenommen haben. Außerdem werden noch zwei weitere Springkonkurrenzen eine der mittleren und eine der schweren Klasse, aufgeführt, die erst zu Beginn des Turniers die Aufgabe der Nennungen erhalten. Da das Turnier in die große Berliner Landwirtschaftliche Woche fällt, werden die aus ganz Deutschland in Berlin versammelten Landwirte Gelegenheit haben, das beste Pferdmaterial der verschiedenen deutschen Warmblutrasen zu sehen. Für die Winterreitturniere der Reitervereine gingen 25 Nennungen ein; für den Seniorenbereich zu teilen von älteren Damen und Herren, 30 Interzessanten. Am Abend vom 15. bis 24. Februar finden von abends 7 Uhr ab Jagdspringen mit Totalzielderbetrieb statt. Die Konkurrenzen sämtlicher sportlichen Charakteres gelangen an den Radnachtsfesten vom 17., 18., 21., 22., 23. und 24. Februar jeweils nachmittags von 2½ Uhr ab zum Vortrag. Die Leitung des diesjährigen Turniers dürfte die nach Berlin verlegte alljährliche, historische Gellerhengstparade werden. Das hannoversche Landgestüt Gelle findet in einer Auswahl auf Gebäude und Aktion 20 seiner allerbesten Hengste, die in einer großen Fahrschule gezeigt werden. Eine internationale Beteiligung ist gesichert. Die vier besten angestrichen Reiter treffen mit den sechs besten ungestrichen Jägern zu dem Turnier ein.

B.Z. Radio

Radiofunk, die grosse Sache

Von Hans Bauer

Neulich traf ich ihn im Café Jakob. Er traubte sich nicht, an einer angeregten Sitzung vor sich liegen zu lassen, sondern er überlegte an, wie man auf eine Schlagart, in der am festesten gedruckt das Wort Radiofunk stand und verriet die Gedanken, die ihm durch den Kopf geschwirrt zu sein schienen zu dem lapidaren Satz: Daraus muß doch was zu machen sein!

Geheil: es muß! Was Affinitätsgründen heraus. Jakob: wenn der heute in ein Land verschlagen würde, in dem der Kino eben begänne heimlich zu werden oder in dem eben ein Krieg ausgebrochen oder eine Wählung ins Werk gesetzt worden wäre: Jakob würde, was daraus zu machen wäre. Jakob würde seinen Weg machen. Jakob ist nachträglich dahinter gekommen, Jakob möchte nun zuvorkommen. Er weiß noch nicht welche, aber er hat die Nase auf es hier Möglichkeiten gelegt.

Katzenfisch ist Jakob nicht der einzige. Es liegt eine ganze Meute auf der Spur. Es ist das näherte noch nicht gefühlt, ob sich die Möglichkeiten mehr auf entsetzliche Aufschreiempfinden oder auf die Ueberwindung illegaler Gesprächsinhalte beziehen. Es liegt nur eine dumpfe Ahnung in der Luft, daß sich allerdahin tun dürfte. Wille sehr: Das wäre doch einer so großen Entdeckung, wie die des Radiofunks eine ist, durchaus unwürdig, wenn seine Chancen absehbar sind. Handelt es sich hier um den Wasserstoff für einen Kometenflug oder um eine Welt- und Zukunftsfrage? Hier schlummert etwas. Geheimnisvolle Ideen flutet und harren des Greiferees. Es gilt, sich zu bemächtigen. Ist es das gelobte Land, die tendenziöse Nachricht, das lörenfähige Spekulationspapier, das in das Problem Radiofunk zu lancieren sich noch nicht man nicht klar. Aber zu machen man etwas sein. Tragt etwas. Es darf nicht sein, daß Radiofunk in eine Enttäuschung verriet.

Allerdings ist ja die Gründung rein als solche schon wertvoll und genial. Aber warum sollte das nicht mit in Kauf genommen werden können?

Darf der König von England durch Rundfunk sprechen?

Anlässlich der englischen Parlamentsberatung war der Wunsch geäußert worden, die Thronrede des Königs durch Rundfunk verbreitet werden. Dies ist abgelehnt worden, und zwar unter der Begründung, daß die Stimme des Königs einmal im ganzen Land zu hören sei, aber die Thronrede nicht die geeignete Gelegenheit dafür. Denn die Stelle nicht seine eigene Meinungäußerung dar.

London die des antirenden Kabinetts. Radio-Empfänger, die in der Verteilung nicht so ganz kapitalisiert seien, würden dadurch zu einer falschen Auffassung von der Verantwortlichkeit des Königs gelangen. Man wolle ihn deshalb lieber bei einer Gelegenheit broadcasten, in der er nicht nur das Spracher der Regierung sei.

Ist Radio feuergefährlich?

Die ängstlichen Land-Lords. Einige der Land-Lords, denen ein sehr erheblicher Teil des Grund und Bodens von London gehört, haben ihren Mietern mitteilen lassen, daß es unterlagt ist, ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung an den Häusern Radio-Antennen anzubringen. Eine Anzahl von Radio-Besitzern hat daraufhin ihre Anlage beseitigt oder - unfähiger gemacht. Andere haben die ungeschickten Krawatten noch erhalten und erheben sie unter der Bedingung, daß sie ausreichende Vereinbarungen mit einer Versicherung treffen, um für die durch die Radio-Anlage erhöhte Feuergefahr aufzukommen.

Die hierdurch in die Reihen der Londoner Radio-Freunde getragene Unruhe wurde inessen bald wieder behoben. Die großen Versicherungs-Gesellschaften erklärten nämlich, daß durch die Empfangsanlage nicht mehr Feuergefahr entsteht, als durch ein gewöhnliches Telefon und daß in jeder gewöhnlichen Feuerversicherungs-Police diese Gefahr, ohne weiteres eingeschlossen ist. Worauf die ängstlichen Land-Lords sich wieder beruhigten.

Radio stellt Uhren

In Amerika natürlich. Dort hat man einen ganz kleinen Radioapparat konstruiert, der mit der Taktbewegung der Weltzeituhr getrieben wird. Der Apparat ist auf ein Zeitminutenglied, das eine gewisse Genauigkeit mit sich bringt, untergebracht. Durch eine feine mechanische Vorrichtung stellt der Apparat die Uhr, sobald ihn die drahtlose Zeitmeldung erreicht. - Der Erfinder selbst ist mit dem Problem beschäftigt, eine Form des Apparates zu finden, die für Armabanduhren geeignet ist.

Der Radio-„Hunne“

Die Stuben-Gesellschaft hat bei der American Telephone and Telegraph Company Verwendung dazugeeignet, daß der bekannte Schauspieler W. J. H. in seinen Radio-Vorträgen das Wort „Hunne“ als Bezeichnung für die Deutschen braucht. Dem „geheilten“ Wundereis ist bedeutet worden, daß der Aktus kein ethisches Vergehen ist und Radio nicht durch geschaffen worden ist, wie wirzigelten zu verweigern.

Messe und Radio

Während der Frankfurter Frühjahrsmesse (6. bis 12. April) wird ein „Radio-Tag“ veranstaltet, für den wichtige und praktische Vorrichtungen vorgelegt sind.